

Aaron Seidenfad, Kiel

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Ich kam im Oktober 2021 nach einem, für mich eher schwachen und von Corona gezeichneten Einführungslehrgang des Landgerichts zur Rechtsanwaltsstation mit nahezu keiner Vorbereitung auf die praktische Rechtsanwaltsstätigkeit zu CausaConcilio. Vor Ort konnte ich mich jedoch in kurzer Zeit einarbeiten und Praxisnähe erlangen. Dies ist vor allem der offenen und menschlichen Art des Arbeitsumfeldes zu verdanken.

Mir persönlich war vor meiner Rechtsanwaltsstation bei CausaConcilio die prozessuale, prozesstaktische und praktische Seite des Zivilprozessrechts in vielerlei Hinsicht nur sehr abstrakt bekannt. Durch meine Zuarbeit konnte ich meine vorhandenen Kenntnisse festigen und maßgeblich erweitern. Die examenstypisch prozessualen Situationen tauchten regelmäßig in den Akten auf. Vor allem aber konnte ich immer mit der Unterstützung der Anwältinnen und Anwälte rechnen, welche für alle Fragen offen waren. Durch das regelmäßige Schreiben von vorbereitenden und bestimmenden Schriftsätzen sowie das Verfassen von Mandantenschreiben konnte ich nicht nur für die Examensklausuren nachhaltig lernen, sondern auch tatsächlich am „echten Jura-Leben“ teilnehmen.

Hinzu kommt, dass der für die Referendare zuständige Rechtsanwalt Herr Benedikt Nethe mit wöchentlichen Tenorierungsübungen und Rechtsgesprächen zu aktueller Rechtsprechung aktiv an der Ausbildung mitwirkt. Während man von vielen Mitreferendaren hörte, dass diese in einem stillen Kämmerchen mit Akten überhäuft und mit der Bearbeitung allein gelassen werden, findet bei CausaConcilio eine aktive und offene Zusammenarbeit und Ausbildung statt. Man wird gehört und die Ausbildung von Referendaren liegt der Kanzlei am Herzen.

Referendar bei CausaConcilio /2022